

Oktober/November 2020

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



Foto: Wolfgang Häftele

Suchet der Stadt Bestes

Nur was ist das Beste? Und gibt es überhaupt der Stadt Bestes? Oder haben die vielen Menschen, die hier leben, am Ende ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, was dieses Beste sein könnte? Wir haben Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann gebeten, uns den Monatspruch für den Oktober auszulegen. – Seite 3

Kirche bei uns. Gottesdienste



OKTOBER

SONNABEND, 3. OKTOBER

11.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele
14.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele

SONNTAG, 4. OKTOBER

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.30 Uhr Friedenskirche G Erntedank und Ehrenamtsdank,
Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele

MITTWOCH, 7. OKTOBER

16.00 Uhr Käthe-Dorsch-Haus G Pfn. Franke-Atli

DONNERSTAG, 8. OKTOBER

11.00 Uhr Nova Vita G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 10. OKTOBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 11. OKTOBER (18. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

SONNABEND, 17. OKTOBER

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 18. OKTOBER (19. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Pfn. Franke-Atli
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 24. OKTOBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 25. OKTOBER (20. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Althaus

SONNABEND, 31. OKTOBER (REFORMATIONSTAG)

18.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Pfn. Franke-Atli
18.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler

NOVEMBER

SONNTAG, 1. NOVEMBER (21. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Häfele
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

SONNTAG, 8. NOVEMBER (DRITTLLETZER SONNTAG DES KIRCHENJAHR)

10.00 Uhr Neu-Westend G Vikarin Dittmann
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

11.00 Uhr Nova Vita G Pfn. Althaus

SONNABEND, 14. NOVEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 15. NOVEMBER (VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHR)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Pfr. Franke-Atli
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Althaus

MITTWOCH, 18. NOVEMBER (BUSS- UND BETTAG)

16.00 Uhr Käthe-Dorsch-Haus G Pfn. Franke-Atli
18.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 21. NOVEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 22. NOVEMBER (EWIGKEITSSONNTAG)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele

SONNABEND, 28. NOVEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 29. NOVEMBER (1. ADVENT)

14.00 Uhr Friedenskirche G Verabschiedung von Pfn. Franke-Atli
14.00 Uhr Neu-Westend F Pfn. Althaus

Dienstags,
18.15 Uhr
ABENDGEBET
in Neu-Westend

Unter www.friedensgemeinde.berlin und www.kg-neu-westend.de und in unseren Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen, wann und wie wir Gottesdienste feiern.

Ad: Andacht
F: Familiengottesdienst
G: Gottesdienst

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6
HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56
KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53
NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28
KÄTHE DORSCH HAUS, Tharauer Allee 15

Monatsspruch oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.
Jeremia 29,7

Suchet der Stadt Bestes

Gern komme ich der Bitte nach, Ihnen aus dem Blickwinkel des Bezirksbürgermeisters einige aktuelle Gedanken zu Jeremia mit auf den Weg zu geben. Freimütig sei angemerkt, dass ich die zahlreichen möglichen Anknüpfungsmöglichkeiten, die mit der Vielfalt meiner Aufgaben und den damit verbundenen Begegnungen verbunden sind, für mich erst einmal sortieren musste.

Für mich stehen immer die Menschen im Mittelpunkt. Deshalb biete ich regelmäßig auch Bürgersprechstunden an. Ein intensives, sehr emotionales Gespräch mit einer älteren Neu-Westenderin, nahe dem Steubenplatz beheimatet, beeinflusst mich in meinem Wirken bis heute. Inzwischen unsicherer auf den Beinen und deshalb auf den Rollator angewiesen, berichtete sie mir von ihrer großen Versicherung und von der Angst, wegen Radfahrenden auf dem Gehweg zu stürzen und sich schwer zu verletzen: „Herr Bürgermeister, die haben da doch nichts verloren und gehören auf den Radweg oder die Straße!“. Mit Tränen in den Augen bat sie mich inständig, mich für die Einhaltung der Regeln zu ihrem Schutz als ältere Fußgängerin einzusetzen. Wann immer dies mir möglich ist, tue ich dies – so nun auch mit diesen Zeilen.

„Suchet der Stadt Bestes...“ – das bedeutet doch auch: Sucht das Beste für die Menschen, die in der Stadt leben. Für alle Menschen, die miteinander leben. Nicht nur als Kommunalpolitiker, sondern auch als Bürger meiner geliebten Heimatstadt Berlin und unseres tollen Bezirks nehme ich nicht erst aufgrund dieses Gespräches mit großer Sorge einen dramatischen Erosionsprozess wahr. Gemeinsinn, bürgerschaftliche Verantwortung, Sorge um das Ganze – all das scheint zu bröckeln. Stattdessen sind stadtweit immer mehr Egoismus XXL und damit verbunden Rücksichtslosigkeit angesagt. Der Stärkere nimmt sich sein vermeintliches Recht – in allen Feldern unseres Lebens.

Insbesondere im Straßenverkehr, der von großer Bedeutung für unser aller Begegnungen im öffentlichen Raum ist, zählen wir zunehmend Schwerverletzte und Tote, vor allem bei Radfahrenden und zu Fuß Gehenden. Während ich meine Gedanken zu Papier bringe, ringt die Fahrerin des Kleinwagens immer noch auf der Intensivstation um ihr Leben – arglos mit ihrer ebenfalls schwer verletzten Tochter gecrasht von einem kriminellen Fahrer, der sich mut-

maßlich ein illegales Autorennen mitten in unserer Innenstadt auf dem Kudamm geliefert hat.

„Suchet der Stadt Bestes...“: Es ist höchste Zeit, inne zu halten. Nehmen wir gemeinsam das gesellschaftliche Gespräch auf – über die Generationen hinweg, in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz, in der Kirche. Wie kann es gelingen, einander wieder mit mehr gegenseitiger Rücksichtnahme, Respekt und Wertschätzung zu begegnen? Wie kommen wir alle zu einem solidarischen Miteinander in unserer Stadt, im Straßenverkehr und in allen anderen Feldern unseres Lebens? Zu diesem gemeinsamen Suchen braucht es die Stimme eines jeden, einer jeden.

„...und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“: Wir leben in dieser Stadt – unser Tun prägt sie und sie kann uns einen wohlthuenden Rahmen bieten. Gott ist für unser menschliches Tun und unsere Verfehlungen nicht verantwortlich. Es ist und bleibt unsere Verantwortung, dem gesellschaftlichen Gift des puren Egoismus mit unserem christlichen Menschenbild der Liebe und Achtung unseren Nächsten gegenüber zu treten. Im Gebet bitten wir ihn, im Sinne Jeremias, uns dafür Kraft, Ausdauer und kluge Gedanken zu schenken. Damit wir das Beste finden, für unsere Stadt und für uns, die Menschen, die in ihr leben.

Reinhard Naumann
ist Bezirksbürgermeister von
Charlottenburg-Wilmersdorf





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6

Neue
Adresse

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06



Hausbesuche

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Wir beraten mit Abstand am besten.

Unser Team von Engel & Völkers ist für Sie da.

Hohenzollerndamm 114, 14199 Berlin
Drakestraße 49, 12205 Berlin
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Südwestkorso 71, 12161 Berlin
Bleibtreustraße 34-35, 10707 Berlin

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Ist Krankheit eine Strafe Gottes? Eine Reise in die Vergangenheit

Es gibt mit Sicherheit ansteckendere, gefährlichere Krankheiten als das Corona-Virus. Und trotzdem hat kein Virus das öffentliche Leben derart zum Erliegen gebracht. Es ist auch noch völlig unklar, wie sich die Lage weiter entwickeln wird: Wird es bald einen sicheren, in großen Mengen verfügbaren Impfstoff oder wenigstens ein Heilmittel geben? Denn wenn wir im letzten Jahr eines über dieses Virus gelernt haben, dann, dass es besonders unberechenbar ist.

Ist das Corona-Virus eine Strafe Gottes?

Ist das Corona-Virus also eine Strafe Gottes? In der Geschichte wurden Krankheiten, Erdbeben, überhaupt Naturkatastrophen aller Art immer wieder so gedeutet. Trotzdem lautet die Antwort der großen christlichen Kirchen heute: Nein! „Wer Corona zur Strafe erklärt, zieht sich aus der Verantwortung“, argumentiert etwa der Theologe Frank Muchlinsky: „Wir müssen kritisch über die Globalisierung reden, über den Umgang mit Minderheiten und die Pressefreiheit in China, über das kaputt gesparte Gesundheitssystem überall. Die Pandemie ist die Folge unserer Lebensweise, und wir tun gut daran, die zu hinterfragen und an mehreren Stellen zu ändern. Das ist viel schwerer, als hier irgendeine Strafe zu sehen, aber leichter geht's nicht!“

Die scheinbar naive Frage zielt damit direkt ins Zentrum: Bedient sich Gott auch des Bösen, um ins Weltgeschehen einzugreifen? Greift er überhaupt ein?

Eine Reise in die Vergangenheit

Im 7. Jh. n. Chr. stellt der spätere Patriarch von Jerusalem Sophronios 70 Berichte über Heilungen zusammen, die die beiden Märtyrer Kyros und Johannes bewirkt haben sollen. Deren Patientinnen und Patienten leiden in aller Regel an einer unheilbaren Krankheit und haben meist bereits alles versucht, um wieder gesund zu werden. Nun suchen sie die Kultstätte der beiden Heiligen auf und übernachten dort. Wer Glück hat, dem erscheinen die beiden Heiligen des Nachts und geben mitunter sehr detaillierte Therapieanweisungen. Die allermeisten, von denen Sophronios berichtet, werden gesund. Das Heilverfahren der Märtyrer ist dem der Ärzte nämlich prinzipiell überlegen. Sophronios lässt auch kaum eine Gelegenheit aus, die Unfähigkeit, Überheblichkeit und Geldgier der Ärzte herauszustellen. Dennoch bleibt Sophronios auf dem Boden der wissenschaftlichen Tatsachen seiner Zeit. Er setzt die damals allgemein akzep-

tierten Ursachen für die Entstehung von Krankheiten wie selbstverständlich voraus – und hat auch großes Zutrauen in die Fähigkeit der Ärzte, die ihren Patienten in vielen Fällen ja tatsächlich helfen.

Einige Leiden führt er auf das Wirken von Dämonen zurück (nicht ohne Parallele in der spätantiken Medizin). Er zögert aber, Leiden direkt auf Gott zurückzuführen, selbst wenn es die betreffende Person als Strafe in Sophronios' Augen verdient hätte.

Bei den „Wundern der Heiligen Kyros und Johannes“ handelt es sich ohne Zweifel um ein Extrembeispiel. Der Befund lässt sich aber verallgemeinern: Spätantike Christen und Christinnen haben kein grundsätzlich anderes Verständnis von Krankheit als ihre griechisch-römische Umwelt. Allerdings verlagert sich mit dem Aufkommen des Christentums vor allem der Schwerpunkt, wenn es um den Umgang mit Krankheit geht: Die Behandlung der Krankheit (caring) gewinnt gegenüber der Heilung (curing) an Bedeutung.

Hat Krankheit einen Sinn?

Welchen Sinn hat dann aber Krankheit, wenn sie nur bedingt als Strafe taugt? Einige von Kyros' und Johannes' Patienten gehören einer Häresie an, ein Umstand, den Sophronios mehr oder weniger subtil als seelisches Leiden charakterisiert. Mit einem Mal gibt es zwei Leiden, ein seelisches und ein körperliches, das er nebeneinanderstellt. Krankheit wird damit zu einer Metapher. Und tatsächlich markiert Krankheit oft einen Einschnitt im Leben, der einer Deutung bedarf: Warum ich? Was will ich eigentlich wirklich im Leben? Wie soll es jetzt weitergehen? Krankheit will gedeutet werden, selbst wenn sie eigentlich sinnlos ist.

In den „Wundern der Heiligen Kyros und Johannes“ ist es die Hinwendung zu Gott, zu seinen Heiligen und zu seiner Kirche, die neues Leben ermöglicht. Frank Muchlinsky argumentiert im Grunde ganz ähnlich, wenn gleich gut protestantisch ethisch gewendet: Du musst dein Leben ändern, denn so geht es nicht weiter. Dafür braucht es aber keine Strafen, sondern erst einmal nur den Wunsch, gesund zu werden.

Pfarrer
Wolfgang Häfele



Bezugsfertig! Neubaukomfort-Eigentumswohnungen in Alt-Westend mit Lift



Seltene Gelegenheit in der Villenkolonie Westend,

wenn Sie auf der Suche nach einer senioren-gerechten Komfort-Eigentums-wohnung in der „Villenkolonie Westend“ sind, freuen wir uns auf Ihre Kontakt-aufnahme!

Provisionsfrei für Erwerber!

Besichtigungen oder weitere Infos:

Furgber Immobilien GmbH

Platanenallee 33 in 14050 Berlin -Westend

Tel.: 030-3009870 oder E-Mail: info@furgber-immobilien.de

Angaben EnEV: Verbrauchsausweis, Fernwärme, Energieverbrauchs-kennwert: 89,60 kWh/(m²*a), Energieeffizienzklasse C, Baujahr 2019

Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da



Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag in der liebgewordenen und vertrauten Umgebung zu bewältigen.

030 25323650
 pflegedienst.charlottenburg
 @johanniter.de

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben



Fürstenplatz Apotheke

Länderallee 38
 14052 Berlin-Westend



Tel: 030 – 305 39 99
 Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de

geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!



Seit 1950 in Familienbesitz
 Beerdigungs - Institut
GERHARD MEYER

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
 am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -

- * Individuelle Beratung
 - * Erledigung der Formalitäten
 - * Bestattungsvorsorge
 - * Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



„Käthe-Dorsch-Haus“  „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt
 in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
 14055 Berlin

Neukölln

Delbrückstr. 25,
 12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
 Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
 Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

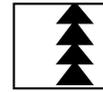
Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin
 Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Anzeigenberatung Clemens Hirsch

Tel.: 030-98559023 (täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de



Nachruf Viola Kennert

Wenn Viola Kennert in einen Raum kam, zog sie mit ihrem Auftreten die Aufmerksamkeit auf sich. Man traf auf eine Frau, die nicht nur stets gut gekleidet, sondern immer gut vorbereitet war und die wusste, was sie mit einem Gottesdienst bewirken oder in einem Gespräch erreichen wollte.

In der Friedensgemeinde trat Viola Kennert 1992 gemeinsam mit ihrem Mann Michael Kennert ihren Pfarrdienst an. Der Start war in doppelter Hinsicht außergewöhnlich. Zum einen war ihm die Entscheidung durch das Los vorausgegangen, denn bei der Wahl im Gemeindegemeinderat hatte es ein Patt gegeben. Zum anderen teilte sich das Ehepaar eine Stelle; das hatte es bisher in der Landeskirche kaum gegeben. Fast die Hälfte der Zeit ihrer Ehe waren sie in dieser Gemeinde tätig und haben sich in ihrer Arbeit gegenseitig getragen.

Viola Kennert setzte bald ihre Impulse für die Aufgaben in der Friedensgemeinde, die ihren Arbeitsbereich ausmachten. Der Besuchsdienst wurde ausgebaut, die Zeiten für den Kindergottesdienst festgelegt, der Ostergarten eingeführt und die Kinderbibelwoche gestaltet. Wie wichtig ihr die Arbeit mit Kindern war, zeigte sie beim Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Friedensgemeinde 2019. Die ehemalige Pfarrerin wählte nämlich als Lieblingsort in der Kirche den mit Kindern voll besetzten Altarraum. Sie förderte die aktive Beteiligung der Kinder in vielerlei Hinsicht, egal ob bei einer Taufe oder beim Familiengottesdienst mit Kita-Kindern.

In die gemeinsame Amtszeit der Kennerts fielen u.a. zwei wichtige Entscheidungen für das Leben der Gemeinde. Die eine war die Fusion mit der Gemeinde Grünes Dreieck, wobei der Vorschlag für die heutige Namensgebung von Viola Kennert stammte. Zudem prägten die Pläne zum Verkauf des Pfarrhauses in der Kranzallee und der Neubau des Gemeindehauses in der Tannenbergallee lange Jahre die Arbeit in den Gremien.

Wir denken heute mit tiefer Dankbarkeit an eine ausgewiesene Theologin. Sie nahm sich vieler Themen an, ganz besonders auch der Rolle der Frauen in der Kirche und der Ökumene. Zu ihren Bibelarbeiten kamen die Menschen, weil „sie sooo viel rausholte aus bekannten Texten“, wie es ein Gemeindeglied kürzlich formulierte. In Kenntnis ihrer Fähigkeiten hat sie sich regelmäßig fortgebildet, ob zur Methodik des Predigens oder der Gesprächsführung. Spürbar und eindrücklich war für viele Menschen vor allem ihre Freude am Wort Gottes. So wird sie uns in der Friedensgemeinde in Erinnerung bleiben!

Susanne Pumpe
und Volker Klepp



„Du tust mir kund den Weg zum Leben.“ Psalm 16,11

TAUFEN FRIEDEN:

Luka A., Carolina G., Emma D.

KONFIRMATIONEN NEU-WESTEND:

Nicolas D., Amirhossein G., Maike G.,
Francesca H., Ana H., David K.,
Frederik S., Malte S., Benno W., Max Z.

BESTATTUNGEN FRIEDEN:

Ilse E., 84 J., Friedrich S., 88 J.

BESTATTUNGEN NEU-WESTEND:

Klaus L., 81 J., Inge N., 87 J.,
Marianne S., 81 J., Dr. Wolfgang S., 58 J.

Kirche bei uns. Aktuelles für alle

Neuköllner Stadtteilmütter auf den Spuren der NS-Geschichte

Für den Film „Es ist auch meine Geschichte – Stadtteilmütter auf den Spuren des Nationalsozialismus“ hat die Filmemacherin Julia Oelkers mit Emine Elçi, Hanadi Mourad und Memduha Yagli drei Stadtteilmütter aus Berlin-Kreuzberg und Neukölln über mehrere Monate begleitet: unter anderem bei einem Besuch der Synagoge in Berlin-Charlottenburg, zum ehemaligen „Zigeunerlager“ in Berlin-Marzahn und zu einem Mietshaus in Berlin-Kreuzberg.



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste gestaltet seit 2006 jedes Jahr neue Seminare mit Neuköllner Stadtteilmüttern zur Geschichte des Nationalsozialismus. Am Dienstag, 3.11., 19.10 Uhr, kommen wir mit den Stadtteilmüttern aus dem aktuellen Geschichtsseminar ins Gespräch über die Bedeutung der NS-Geschichte, ihre Perspektiven auf unsere Migrationsgesellschaft und ihre alltägliche Arbeit als Familienberaterinnen.

Themen der Zeit, 3.11., 19.30 Uhr, Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6

Elisabeth Raiser

Lebendiger Adventskalender mit Corona-tauglichem Inhalt

Vom 1.12. bis zum 23.12. soll es jeden Abend um 18 Uhr etwas Besonderes geben: ein Lied, eine Geschichte, einen heißen Tee, Musik oder ein Gespräch. Dieses Jahr planen wir einen Lebendigen Adventskalender für beide Gemeinden. Wenn Sie Lust haben, für eine halbe Stunde bis Stunde Gäste im Garten, in der Garage oder warum nicht auch an einer Straßenkreuzung zu empfangen, melden Sie sich bitte bei Ingrid Portmann, Tel. 305 58 00 oder ingridportmann@t-online.de.

Seenotrettung und Hilfe für Flüchtlinge in Griechenland: Diese Projekte helfen



Geschlossene Häfen, überfüllte Unterkünfte in Griechenland, Aufnahmestopps: Die Situation flüchtender Menschen bleibt auch in Corona-Zeiten mehr als schwierig. Große und kleine Hilfsorganisationen wollen das ändern – zum Beispiel das Bündnis United4Rescue, das auch von der evangelischen Kirche unterstützt wird: Sein mithilfe von Spenden gekauftes Rettungsschiff Sea-Watch 4 ist im August ins Mittelmeer aufgebrochen. Zugleich helfen viele kleinere Organisationen Geflüchteten, die in Griechenland leben.

In einer Online-Veranstaltung am 29. Oktober stellen United4Rescue sowie Naomi Thessaloniki und die Evangelische Kirche in Athen ihre Arbeit vor. In der Zoom-Konferenz von 17.30 bis 18.30 Uhr berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projekte in Griechenland, wie sie Flüchtlinge humanitär unterstützen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Pfarrer Rafael Nikodemus, Kirchenrat im Rheinland und Gründungsmitglied von United4Rescue, gibt Einblicke in die Arbeit der zivilen Seenotrettung. Alle Beteiligten beantworten vor und während der Veranstaltung gern Ihre Fragen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bei einer der Veranstalterinnen an, um die Zugangsdaten für das Online-Meeting zu erhalten.

Susanne Pumpe, Flüchtlingsarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf: fluechtlingsarbeit@cw-evangelisch.de



Das Rettungsschiff Sea Watch 4 powered by United4Rescue

Kennen Sie Ben & Jerry's? Was hat der Eishersteller mit unserem Kirchenkreis gemeinsam? Nun ja, sie sind beide Mitglied bei United4Rescue. Auf dem Dortmunder Kirchentag 2019 forderte die Basis ein sichtbares Zeichen des Engagements der christlichen Kirchen in der Seenotrettung. Recht schnell folgte die Entscheidung der EKD-Spitze, zivilgesellschaftliche Akteure für ein weiteres Rettungsschiff zusammenzubringen.

Ein „eigenes“ Schiff in dem Sinn, dass die evangelische Kirche als Eigentümerin und Betreiberin aufträte, stand nicht zur Debatte, ebenso wenig eine Finanzierung aus Kirchensteuermitteln. Stattdessen wurde United4Rescue mit dem Trägerverein Gemeinsam Retten e.V. gegründet. Mittlerweise gehören dem Aktionsbündnis mehr als 580 Organisationen an. Viele Spenden ermöglichten im Januar 2020 die Ersteigerung des ehemaligen Forschungsschiffs Poseidon. Sie wurde umgebaut und auf den Namen Sea Watch 4 getauft. Im August 2020 konnte das 60 Meter lange und 11 Meter breite Schiff das erste Mal auslaufen. Innerhalb weniger Tage nahm sie über 300 Personen an Bord, die sie nun in einen sicheren Hafen in Sizilien bringen darf.

Im Januar 2020 hat der Kreiskirchenrat beschlossen, United4Rescue beizutreten. Superintendent Bolz betonte wie andere auch, es handele sich um ein „Signal, dass wir als Christen handeln, wenn andere in Not sind, bis endlich humane politische Lösungen für die unhaltbaren Zustände im Mittelmeer gefunden werden.“ Damit wird deutlich, dass es jetzt vor allem darum geht, ein Zeichen der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe zu setzen, die eben nicht an der Landesgrenze endet.

Die Sea Watch 4 ist nicht die Lösung des Problems, sondern der offensichtliche Hinweis darauf, wie drängend die Probleme sind. In diesem Sinne sollte man auch den Unterstützern des Aktionsbündnisses nicht unterstellen, die Situation in den Herkunftsländern zu ignorieren; es ist unbestritten, dass auch dort vor Ort geholfen werden muss. Mir erscheint es sowieso richtig und wichtig, das Engagement bei United4Rescue in einem größeren Zusammenhang zu betrachten, nämlich als eine Ergänzung der vielfältigen Aktivitäten für Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Kirche und in der Gesellschaft. Wir sehen es z. B. bei der Diakonie Katastrophenhilfe, bei Brot für die Welt, in den Kirchengemeinden, den Kommunen oder bei Einzelpersonen.

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, heißt ein Gesangsbuchlied, das mir in diesem Zusammenhang einfällt. Wenn ich den Text heute wieder lese oder höre, dann nehme ich ihn vor dem Hintergrund der Fragen der See-

notrettung neu wahr. Darin ist die Rede von dem „Meer der Zeit“, durch das wir fahren, den Gefahren, die uns begegnen, der Gemeinschaft, die uns tröstet und rettet und schließlich in der letzten Strophe von dem Hafen, in dem wir anlegen werden – „Gottes Hafen“.

Weitere Informationen zum Projekt und zu Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.united4rescue.com

Susanne Pumpe



Foto: Fabian Welber

„Glaube - Liebe - Hoffnung“ am 11. November um 19.30 Uhr

Der Dreiklang „Glaube – Liebe – Hoffnung“ steht über einem „Orientierungsversuch in Zeiten des Streits“, mit dem Christian Staffa und Heinz-Joachim Lohmann im Sommer in die Öffentlichkeit gegangen sind. Beide arbeiten als Studienleiter in der Evangelischen Akademie Berlin und sorgen sich um die Kirche und die Gesellschaft. In sechs Abschnitten skizzieren sie aktuelle Gefährdungen wie Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit, soziale Spaltung und gefährdete Demokratie. Zu all dem hat Kirche etwas zu sagen – und das tut dieser Orientierungsversuch.

Am Mittwoch, 11.11., 19.30 Uhr, stellt Heinz-Joachim Lohmann im Gemeindesaal, Eichenallee 51, den Text vor, erläutert die Analysen und entfaltet Folgerungen. Wir laden alle Interessierten ein, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu überlegen, welche Folgen sich daraus für uns als Kirche in Neu-Westend und darüber hinaus ergeben. Bitte melden Sie sich unter 304 41 51 oder info@kg-neu-westend.de an, da nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung steht.

Manon Althaus

Kirche bei uns. Frieden

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Gemeindegemeinderat hat Pfarrerin Birte Biebuyck gewählt. Gibt es gegen die Wahl keinen Einspruch, wird sie ihren Dienst in der Friedensgemeinde am 1.12. antreten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und, dass es uns gelungen ist, die frei werdende Stelle so zeitnah zu besetzen.

Am 30.11. geht nämlich Pfarrerin Irene Franke-Atli in den Ruhestand. Unter normalen Umständen würden wir am ersten Advent ein großes Fest feiern, auf die gemeinsamen Jahre zurückschauen und ihr Gottes Segen für den Übergang in den Ruhestand wünschen.

Das eine große Fest werden wir wegen Corona nicht



Pfarrerin Birte Biebuyck



Pfarrerin Irene Franke-Atli

Wir gehen offline!

Nach Monaten, in denen die meisten Veranstaltungen im digitalen Raum stattgefunden haben, sind wir jetzt wieder vor allem offline unterwegs. Wir haben bereits nach den Sommerferien begonnen, wieder „analoge“ Gemeindeveranstaltungen anzubieten und damit auch gute Erfahrungen gemacht. Es sind einfach kreative Lösungen gefragt, wie wir uns trotz der notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus treffen und etwas gemeinsam unternehmen können. Jetzt, im Herbst, und dann im Winter, wenn es kälter, nasser und früher dunkel wird, wird dies sicher noch einmal schwieriger werden. Aber wir schaffen auch das!

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie/findet ihr unter www.friedensgemeinde.berlin. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich zu ausgewählten, stark nachgefragten Veranstaltungen anzumelden.

feiern können. Wir haben uns deshalb entschieden, viele kleine Feste zu feiern, bei denen Sie sich von Irene Franke-Atli verabschieden können: den Gottesdienst am Reformationstag, 31.10., 18 Uhr, mit anschließendem Pellkartoffelessen im Hermann-Stöhr-Haus und den Familiengottesdienst am 15.11., 11 Uhr. Am Sonntagabend, 28.11., 15-19 Uhr, findet im Gemeindehaus in der Tannenbergallee ein Empfang statt. Am Ersten Advent, 29.11., 14 Uhr, feiern wir dann vorerst zum letzten Mal gemeinsam mit Irene Franke-Atli Gottesdienst in der Friedenskirche. Superintendent Carsten Bolz wird die Urkunde über den Eintritt in den Ruhestand überreichen.

Die Planungen laufen auf Hochtouren. Über unsere Internetseite www.friedensgemeinde.berlin bleiben Sie auf dem neusten Stand. Wenn Sie an einer dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über unsere Internetseite oder über die Küsterei an.

Leider müssen wir Ihnen auch mitteilen, dass Viola Kennert am 26. Juli gestorben ist. Sie war von 1992 bis 2005 Pfarrerin der Friedensgemeinde und hat hier Spuren hinterlassen. Susanne Pumpe und Volker Klepp haben einen Nachruf auf Viola Kennert geschrieben. Sie finden ihn auf Seite 7.

Herzlich grüßen Sie aus der Friedensgemeinde
Ihr Susanne Pumpe, Irene Franke-Atli
und Wolfgang Häfele

„Ich sah einen neuen Himmel...“

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 22.11.

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr denken wir in besonderer Weise an die Menschen, die wir hergeben mussten. Wir erinnern uns an sie, was uns miteinander verbunden hat und noch immer verbindet. Im Gottesdienst verlesen wir die Namen all derer, die wir im vergangenen Kirchenjahr beerdigt haben und entzünden Kerzen. Auch Sie sind eingeladen, Kerzen anzuzünden für die Menschen, an die Sie besonders denken, und sich segnen zu lassen.

Wir feiern zwei Gottesdienste: um 11 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus mit Ingrid Portmann und um 11.30 Uhr in der Kirche mit Irene Franke-Atli und Wolfgang Häfele. Ulrike Bartling bietet dort auch einen Kindergottesdienst an.



MENSCHEN BEI UNS



Claudia Blume ist 2020 mit ihrem Mann Mitglied der Friedensgemeinde geworden.

Warum hast du wieder Kontakt zur Kirche gesucht?

Ich hatte eigentlich immer eine innere Verbindung. Aber ich habe mich mit der

Kirche, also der Amtskirche – nie verbunden gefühlt. Eigentlich liebe ich Kirchen. Ich setze mich gerne hinein in leere Kirchen und genieße die Stille – oder auch Orgelmusik. Als Kind hat mich mein Vater mitgenommen – wir waren sechs Kinder – und ich habe gerne neben ihm in der Kirche gesessen und die Ruhe genossen, obwohl ich nichts verstanden habe. Früher war ich auch gerne in der Klosterkirche bei mir zuhause gegenüber, da haben Nonnen gebetet und gesungen, und als Kind dachte ich, es wäre schön, eine Nonne zu werden ... die Nonnen sangen und lachten auf ihrer Dachterrasse.

Ich hatte immer eine Sehnsucht nach Gott, und ich glaube, irgendwie haben das alle Menschen. Als wir unsere Kinder bekamen, da konnte ich ihnen aber nichts Religiöses weitergeben, ich wusste nicht was und wie. Und vieles, z. B. das mit der Erbsünde fand ich immer schrecklich.

Ich war weiter auf der Suche, wie ich meine Sehnsucht nach Gott stillen könnte – vielleicht über Musik dachte ich – und habe Seminare besucht, wo wir gregorianisch gesungen haben. Das hat mich seelisch glücklich gemacht.

Was hat dich an der Kirche so gestört, dass du ausgetreten bist?

Es hat mich nichts gestört. Ich war aus meiner Heimat Spanien nach Deutschland gekommen, war 23 Jahre alt, konnte die Sprache nicht so gut und fühlte mich fremd. Ich wohnte in einer WG und musste eine Steuererklärung machen und wusste nicht wie. Da haben die anderen mich beraten. Und bei der Frage nach der Religionszugehörigkeit hatte ich „rk“ angekreuzt – da haben sie gesagt: das kann doch wohl nicht wahr sein, das streichst du sofort. Mir hat das damals keine besonderen Gefühle gemacht, ich war einfach glücklich über die Hilfe.

Welche Veranstaltungen besuchst du gerne in der Gemeinde?

Mein Mann und ich wollten zusammen singen. Und wir haben nach einem Chor gesucht. Jetzt singen wir mit im Leichten Chor. Und wir fühlen uns willkommen. Wir spüren die Freude der anderen am Singen, so viel Freundlichkeit, Offenheit, Fröhlichkeit, eine tragfähige Gemeinschaft. Wie schön, sich dazugehörig zu fühlen! Wir besuchen auch regelmäßig die Sonntagsgottesdienste und reden darüber, was wir da erleben, sehr zur Überraschung unserer Kinder! Und zuhause lesen mein Mann und ich in der Bibel und haben die Bibliolog-Abende für uns entdeckt.

Was bringt dich und deinen Mann denn dazu, zuhause biblische Texte zu lesen?

Früher hat mich die Bibel nicht angesprochen, die Texte waren schwer zu verstehen. Irgendwie sind wir in einem Gottesdienst mit einer Taufe von zwei Jugendlichen letztes Jahr aber „wach“ geworden. Jetzt sind wir fasziniert von der Bibel. Wir verfolgen auch die podcast-Serie „Unter Pfarrerstöchtern“ auf der Homepage von DIE ZEIT, da werden Geschichten aus der Bibel erzählt. Ich suche nach Spiritualität, aber ich möchte auch verstehen. In der Friedensgemeinde haben wir so eine Art Resonanzboden für unsere Fragen gefunden. Einen guten Ort und Menschen, mit denen ich meine Spiritualität teilen kann. Ich erfahre Neues und komme in Verbindung zu meiner Sehnsucht nach Gott. Und wenn wir über diese alten biblischen Texte sprechen, spüre ich, wie sich für mich eine Lücke zu füllen beginnt.

Hast du einen Wunsch an die Friedensgemeinde?

Ich liebe Kirchräume. Aber wenn ich im Gottesdienst in der Bankreihe sitze, empfinde ich es sehr frontal, hier Gemeinde, da der Pfarrer, die Pfarrerin. Da fehlt mir eine Verbundenheit, die vielleicht entstehen könnte, wenn wir mehr im Kreis sitzen, auf Stühlen, und uns auch sehen könnten ... Die architektonische Längsform von Kirchen gibt diese Bankreihen so vor – da muss man abwägen. Verändern, aber auch bewahren, einander die Heimat, das Gefühl von Vertrautheit und Zuhause nicht nehmen...

Wenn ich so an die vielen Kirchenausritte denke, dann habe ich das Gefühl, dass wir eigentlich in diesem Land alles haben, was wir brauchen. Aber trotzdem sind wir nicht glücklich. Wir sind so unruhig, unter ständigem Leistungsdruck ... wir wissen nicht, wie wir aufhören können, das zu zerstören, was wir eigentlich lieben.

Für das Interview bedankt sich Irene Franke-Atli

Kirche bei uns. Neu-Westend

Liebe Leserin, lieber Leser,

alles bleibt anders, das gilt auch für unsere Kirchengemeinde. Wir planen in eine ungewisse Zukunft, beschäftigen uns mit neuen Verordnungen, Hygienekonzepten und deren Umsetzung, haben eine neue Raumplanung erarbeitet, müssen wegen Mindereinnahmen im Bereich der Kollekten und Finanzzuweisungen unseren Haushalt neu kalkulieren, denken über die Advents- und Weihnachtszeit nach... Und: Wir wollen aus allem das Beste machen.

Seit 23.8. kann unter Auflagen wieder im Gottesdienst gesungen werden. Und auch Veranstaltungen finden wieder statt und Gruppen beginnen wieder, sich zu treffen. Alles mit den bekannten Hygieneregeln. Der Gemeindesaal ist nun sehr begehrt, weil er für die meisten Gruppen als einziger Raum groß genug ist, um den Abstand einzuhalten. Da wir nicht längerfristig planen können, bitten wir darum, dass Sie sich auf der Homepage der Gemeinde (www.kg-neu-westend.de) oder bei den Kontaktpersonen informieren, ob die Veranstaltungen und Gruppen stattfinden.

1. Advent ohne Basar, das geht nicht. Aber so wie immer, das geht auch nicht. Wenn es irgend möglich ist, soll ein Adventsbasar stattfinden: nur draußen und auch adventlich! Und da eine Adventsfeier mit Senior*innen im Saal nicht durchführbar ist, muss sie leider in diesem Jahr ausfallen. Das bedauern wir sehr!

Weihnachten in der vollen Kirche – das ist derzeit undenkbar. Weihnachten ohne Gottesdienste für alle, die kommen wollen – ebenfalls undenkbar. Wir arbeiten an einer Lösung!

Wir haben einen neuen Anlauf genommen und die Kirchenmusiker*in-Stelle für die Chorarbeit wieder ausgeschrieben. Wir sind gespannt, ob in dieser Zeit Bewerbungen eingehen und wie dann die Chorarbeit wieder aufgenommen und reaktiviert werden kann. Vielleicht erst wieder im Frühjahr??

Unser Turm bereitet uns große Sorgen. Eine Glockenwartung hat ergeben, dass die Rahmen der Kupferplatten durchgerostet sind und wir Sicherheitsvorkehrungen treffen müssen. Dieses Thema wird uns sicher in der nächsten Zeit beschäftigen.

Eine Gemeindeversammlung wird es corona-bedingt in diesem Jahr nicht mehr geben. Sie ist geplant für den 17.1.2021, direkt nach dem Gottesdienst. Unter anderem werden wir vom Klausur-Wochenende des Gemeindekirchenrates berichten, das vorher stattgefunden haben wird.

Aber nun gehen wir erst einmal in den Herbst – gespannt und zuversichtlich.

Manon Althaus und Dorit Schneider



Wir starten in die 4. Saison mit **TOLLE ET LEGE – NIMM UND LIES**

Begrenzte Platzzahl – bitte anmelden!

Wer schon einmal dabei war, freut sich bereits auf diese einzigartige Kleinkunstreihe am Freitagabend im Gemeindesaal – Lesung und Livemusik. Mal als szenische Lesung mit mehreren Personen, mal Solo, mal komisch, mal traurig, mal skurril oder romantisch, doch immer anspruchsvoll und ein bisschen anders als erwartet – und auch die Musik ist voller Überraschungen.

Vorher wird nur bekannt gegeben, wer liest und wer musiziert. Alles andere bleibt ein Geheimnis bis zum Abend selbst. So fügen sich die Komponenten zu einer einmaligen Darbietung zusammen. Kommen Sie – wieder! Verbringen Sie diese besonderen Freitagabende in der dunklen Jahreszeit bei leckeren Getränken und Snacks im Gemeindesaal in der Eichenallee 51.

Coronaabwehr-Vorkehrungen machen es nötig, dass Sie sich anmelden, denn es gibt nur eine begrenzte Platzzahl: Bitte schicken Sie eine Mail an info@kg-neu-westend.de oder rufen Sie an unter 304 41 51.

Freitag, 23. Oktober

Manon Althaus und Hilmar Gattwinkel lesen; Susanne Pudig (Klarinette) und Alexander Doll (Percussion) musizieren.

Freitag, 13. November

Florian Evers und Lew Norman lesen; Josephine Ackermann und Pia Kemper singen zur Gitarre.

Einlass im Saal ist um 20 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr.
Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro. Getränke und kleine Snacks gibt's auch!



1. Advent am 29. November: Wir feiern anders – aber wir feiern!

Wir beginnen das neue Kirchenjahr mit einem Gottesdienst für Groß und Klein. Im Anschluss daran öffnet der Basar seine Tore mit Verkaufsständen, Leckereien und guter Laune – in diesem Jahr komplett draußen auf dem Gemeindegelände.

Bitte beachten Sie: In diesem Jahr können wir leider keine Buch- oder anderen Spenden für den Basar entgegen nehmen.

Wenn Sie auf den Link gehen, erfahren Sie, welche Spenden sie wohin bringen können: www.kg-neuwestend.de/aktuelles/abgabestellen-fuer-sachspenden.html

Meine Kerze

**Meine Kerze brennt für Menschen,
an die ich gerne denk und still,
weil ich ohne sie nicht wäre,
ohne sie nicht leben will.**

**Meine Kerze brennt für Menschen,
an die vielleicht kein anderer denkt,
und die sich verlassen fühlen,
niemand ihnen Nähe schenkt.**

**Meine Kerze brennt für Menschen,
die ich gar nicht gerne mag,
doch mit denen ich mir wünsche,
dass ich einmal mich vertrag.**

**Meine Kerze brennt für Menschen,
die der Krieg und Hunger schwächt,
weil ich damit klagen möchte:
Mein Gott, das ist nicht gerecht.**

**Meine Kerze brennt für Menschen,
dort, wo die Verzweiflung wohnt,
weil ich ihnen herzlich wünsche,
dass mein Gott sie reich belohnt.**

**Meine Kerze brennt für Menschen,
die bereits gestorben sind
und nun neu geboren werden
in Gottes Reich als Gottes Kind.**

(Olaf Trenn)

Unsere Kirche ist täglich zum stillen Gebet von 10-18 Uhr geöffnet. Oft brennen tagsüber eine oder zwei Kerzen in der Glasschale. Menschen kommen und zünden sie an, beten und das Licht leuchtet weiter, auch wenn sie schon wieder ihrer Wege gegangen sind.



Im November ist die Zeit des Totengedenkens. Zu Hause werden Kerzen angezündet, um an die Verstorbenen zu denken. Wir tun es auch im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 22. November, um 10 Uhr. Wir verlesen die Namen derjenigen, die in diesem Jahr aus unserer Gemeinde gestorben sind und zünden für jede und jeden eine Kerze an. Im Anschluss können alle Gottesdienstbesucher*innen nach vorn kommen, um ebenfalls ein Licht zu entzünden.

Das Nachtcafé sucht Unterstützung!

Das Nachtcafé in der Kirchengemeinde Neu-Westend soll wieder öffnen! In der Nacht von Sonntag auf Montag finden obdachlose Menschen einen sicheren Schlafplatz, Abendessen und Frühstück, bei Bedarf Wechselkleidung und ein offenes Ohr. Dieses Jahr wird vieles durch die Pandemie anders sein. Wir müssen uns und unsere Gäste schützen und vieles neu überdenken. Wir brauchen tatkräftige Unterstützung, da einige Teammitglieder (Risikogruppe) nicht dabei sein können.

Im Nachtcafé betreuen wir in 3 Diensten unsere Gäste: Sonntag 18.30-23 Uhr Begrüßung und Vorbereitung des Abendessens. Nachtdienst (23-7 Uhr), der auch das Frühstück vorbereitet. Montag 6.30-8.30 Uhr Frühstück und Verabschiedung der Gäste. Wenn Sie sich vorstellen können, uns für 1-2 Dienste im Monat zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei mir (s. u.).

Ab November freuen wir uns auch über Sach-Spenden, z. B. Kaffee, Milch, Würfelzucker, Eintopf in Dosen, Hustenbonbons und Taschentücher, Hygieneartikel in Probengröße. Und wir freuen uns, wenn Sie uns Geld spenden: Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West, IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05, Stichwort: Suppenküche – Nachtcafé

Kontakt: Hanna Meyer, 030-863909920 oder kaeltehilfe@cw-evangelisch.de



MICHAEL SCHATZ
**Garten- und
 Landschaftsbau
 Gartenpflege**
 14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

**Computerprobleme
 zu Hause oder im Betrieb?**
 Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Beratung, Installation & Betrieb
 Alexander Bender
 030 296 832 31
 abender@bab-consulting.de
bab.consulting®
 server software service

Fußpflege – Hausbesuche
Silke Mahlo
 Telefon 0177-3149036
 Termine nach Vereinbarung

**Malermeister
 Christian Riedlbauer**
 Ausführung sämtlicher Maler- und
 Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung
 u. Kostenvoranschläge
 Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
 12169 Berlin, Bismarckstraße 47b
773 46 05



Heerstraße 11
 14052 Berlin
 Tel. 030-30 61 47 49
 www.tutti-gusti.de
 am Theodor-Heuss-Platz
 Parkplatz vor der Tür
Seit 1998
 Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



Susanna Berndt
 – Schneideratelier –
 Steubenplatz 3
 14050 Berlin
 Tel. 030 / 3054831
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

**Papier
 Härtl**
 Reichsstraße 21
 14052 Berlin
 Telefon 030 / 304 14 80
 Fax 030 / 304 90 75
 email : service@papier-haertl.de

Nadia Mahmoud
 Kosmetikstudio und Fußpflege
 Im Eichkamp (14055 Berlin)
 Am Vogelherd 12
 Tel. 0176 329 696 31
 Hausbesuche nach Vereinbarung



NOVA VITA
 Pflegeresidenz im Paulinienhaus
 Eschenallee 28. Tel 68 83 03 - 0
 Die Pflegeeinrichtung für gehobene
 Ansprüche mit einer familiären und
 lebenswürdigen Atmosphäre.
 www.novavita.com

med. Fußpflege
 Hausbesuche nach
 telefonischer Vereinbarung!
 – Frau Schumann –
Tel.: 030-302 46 24
 Handy: 0172-300 33 31



Raphael-Apotheke
 Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
 Reichsstraße 36 • 14052 Berlin
 ☎ 030 / 300 99 080 ✉ info@raphael-apo.de
 ☎ 030 / 30 589 65 🌐 www.raphael-apo.de
Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00



ATELIERBESUCH
 Die Malerin Hannelore Gerstenberg
 lädt dazu ein an jedem 1. Samstag
 im Monat von 11-13 Uhr.
 Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
 ZÄ für ästhetische ZA für
 Zahnmedizin Oralchirurgie
Leistikowstr. 2
 www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de
 Leistungen: **Implantate**
Zahnästhetik
u.v.m.
Tel: 304 54 74



Seit 1977
MARK GRAEFLER
 Badische Weine, Sekt & Spirituosen
 Spandauer Damm 27
 14059 Berlin-Charlottenburg
 Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10.00–18.30 Uhr, Telefon (030) 341 90 79
 Sa. 10.00–14.00 Uhr Fax (030) 341 03 36
 www.markgraefler-weinhandlung.de

FRIEDEN

Kinder

ELTERN-KIND-GRUPPE
 für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren jeden Donnerstag,
 10-11.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenberggal-
 lee mit einem Corona-tauglichen Konzept. Mit Ulrike
 Bartling.

FAMILIENGOTTESDIENST

Wir feiern wieder Familiengottesdienste: Immer am
 dritten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Hermann-
 Stöhr-Haus. Meldet euch bitte unter [www.friedensge-
 meinde.berlin](http://www.friedensge-

 meinde.berlin) oder über die Küsterei an: Die Plätze
 sind begrenzt.

OASENSAMSTAG

Am 31.10., 15-18 Uhr, findet in der Tannenbergallee
 der nächste Oasensamstag für Eltern (oder Großel-
 tern, Freunde...) und ihre Kinder statt. Zum Reforma-
 tionstag dreht sich diesmal alles um Martin Luther.
 Weitere Informationen findet ihr unter
www.friedensgemeinde.berlin.

VON HERDEN UND HIRTEN

Adventsliedersingen für Eltern und Kinder draußen
 auf der Wiese vor der Friedenskirche am Samstag,
 28.11., 11 Uhr, mit Petra Pankratz, Renate Korb und
 Ulrike Bartling

Jugendliche

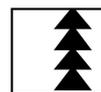
KONFIRMATIONSKURSE

Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den
 Sommerferien 2021. Er richtet sich vor allem an
 Jugendliche, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008
 geboren sind. Weitere Informationen finden Sie unter
www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und
 singen miteinander. Die Proben finden nach Verab-
 redung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Ale-
 xander Reiß

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 9.45-11 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389

Bitte unbedingt eigene Spieldecke und Spielzeug und Getränke mitbringen!

KINDERGOTTESDIENST

sonntags 10 Uhr

Jugendclub "DIE EICHE"

NEUE KONFIRMATIONSKURSE AB OKTOBER

Trotz der veränderten Umstände starten die Konfirmationszeit 2020/21. Ab Donnerstag, den 8. Oktober 2020 (ca. 17-18.30 Uhr), treffen wir uns in unterschiedlichen Formaten zum gemeinsamen Austausch.

Weitere Informationen unter:

www.kg-neu-westend.de/aktuelles/neue-konfirmationskurse.html

EICHE(KARREN)TÄNE

Immer am Freitag stellen wir neue Folgen der Eiche[Karren]täne online. Ihr findet sie auf Youtube. Sucht einfach nach „Eichekarrentäne“ oder „Die Eiche“.

Aktuelles unter www.dieeiche.de

Orte in Neu-Westend:

Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ – Wir erkunden biblische Geschichten, die zur Jahreslosung passen, und treffen uns am 28.10. und 25.11., jeweils um 19.15 Uhr im Gemeindehaus Tannenbergallee 6 mit Pfarrerin Irene Franke-Atli.

THEMEN DER ZEIT

Am 3.11., 19.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee - s. S. 8

BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 20.10. und 17.11., 19.30-21 Uhr. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 13.10. und 10.11., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN

Wir treffen uns am 3.10. um 14 Uhr am S-Bahnhof Pichelsberg. Mit Mechthild Trepl, Tel. 305 98 52.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE IM FOYER UND HELFENDE HÄNDE

Eine Gelegenheit zum entspannten Austausch und Kontakt am 26.11., 16 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Mechthild Trepl, Tel. 305 98 52.

FINGERFOOD UND FILM

Im besten Fall: ein kleines, leckeres Buffet und ein Glas Wein. In jedem Fall: zusammen einen Film schauen. Am 20.11., 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Mit Ulrike Tannen und Ulrike Bartling.

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

im Gemeindesaal, dienstags, 17 Uhr. Wir denken über den Predigttext des kommenden Sonntags nach.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

Mittwoch, 21.10. und 25.11., um 17 und um 19 Uhr im Gemeindesaal. Wir treffen uns in zwei Gruppen. Bitte vorher bei Manon Althaus anmelden, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

zwei Stunden Zeit miteinander und mit unterschiedlichen Angeboten im Treffpunkt, dienstags 14.45-16.45 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

KREATIV- U. GEDÄCHTNISTRAINING

mit Janine Rosenberger, im Treffpunkt, mittwochs, 11-12.30 Uhr und 13-14.30 Uhr (im Moment gibt es eine Warteliste)

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE inklusive Discoveranstaltung, aktuelle Infos unter: www.traumdisco-berlin.de

Fensterputzen
jetzt in Ihrer Nähe
gewerblich und privat
A. Passow
0177-418 59 97



BESTATTUNGEN SANDHOWE
Jederzeit für Sie erreichbar
 **810 55 210**
Mobil **0172 29 29 533**
Kösener Str. 7 - 14199 Berlin
www.Bestattungen-Sandhowe.de

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie
Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –

Gärtnerei
Floristik & Grabpflege
Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.
 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com
e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de

Passbilder (auch ausser Haus)
Rahmungen
Portraits & Bewerbungsbilder
Bild vom Bild und Fotoarbeiten
Fix Foto *Wendt*
Theodor-Heuss-Platz 10 / 14052 Berlin / Tel.: 030 24 53 94 81

 **Physiotherapie**
und Osteopathie am Scholzplatz
Heerstraße 131 · 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche
www.physiozentrum-scholzplatz.de
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

SAWAL & SCHÜLLER
Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · kanzlei@sawal.berlin

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch
die Kunden der ehem.
Firmen Rüdinger –
Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) · Tel.: 3 02 27 82

THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN



Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Tag und Nacht **030 - 5 10 60 160**
www.vonhehl-bestattungen.de



der divan
berlin

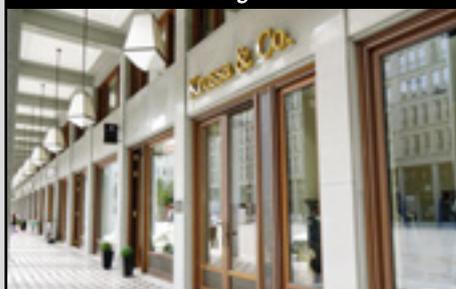
Reichsstraße 104
14052 Berlin
Tel. 030 / 30 22 057

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 15:00 Uhr
info@divan.de

**MODERNE
JND
REFUGIUM**
GEORG KOLBE SENSBURG
ALS ARCHITEKTURDENKMAL
DER 1920ER-JAHRE



Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Villen
Eigentumswohnungen
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

Büro Berlin-Charlottenburg - Tel.: 030 / 89 52 88-0
Büro Berlin-Grunewald - Tel.: 030 / 89 52 88-71

zentrale@krossa-co.de
www.krossa-co.de

Kindergeschichten

Sprühende Fantasie – oder erzählte Wirklichkeit?
Kühe können nicht fliegen, aber Vögel kommen überall in der Welt herum. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen Kühen und Vögeln. Bei den bodenständigen Kühen ruhen sich die weitreisenden Vögel aus und erzählen so manche Geschichte...
Zum Vorlesen und Selbstlesen – 136 Seiten mit farbigen Illustrationen; ISBN 978-3-8391-5635-3
Im Buchhandel (z.B. der Divan) oder Internet (z.B. Amazon) zu bestellen, 12,- €.



Angebote



FRIEDEN

Bewegung

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags, 9.15-10.15 Uhr.
Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

GYMNASTIK FÜR FRAUEN
im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2), mit Sabine Gutknecht. Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

ISMAKOGIE
Bewusst bewegen – mühelos aufrecht und beweglich bleiben. Im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, mit Sabine Gutknecht. Kosten: 55 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

TANZEN AB 50
kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

Ehrenamt

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

GLÜCKWÜNSCHE AUSRICHTEN
Schreiben Sie gerne Karten? Dann schauen Sie doch einmal beim vorerst letzten Treffen des Besuchsdiensts vorbei am am 22. Oktober, 15 Uhr. Irene Franke-Atli stellt die Karten vor, die wir unseren Mitgliedern zum Geburtstag schicken.

ENGAGEMENT GESUCHT?
Schauen Sie einmal unter www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen, was in unserer Gemeinde alles möglich ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, das Ehrenamt zu finden, das zu Ihnen passt! Kontakt: Pfarrer Wolfgang Häfele

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Gemeindsaal, donnerstags, 14-15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

THAI CHI
Gemeindsaal, montags, 17.30-18.30 Uhr, mit Gisela Lange, Tel. 855 44 18

MEDIZINISCHES QI GONG
Gemeindsaal, dienstags, 19-20 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

Ehrenamt

EHRENAMTSFRÜHSTÜCK
Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Gemeindsaal, am 15.10. und 19.11., 10 Uhr

BESUCHSDIENSTGRUPPE
Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im Treffpunkt. Kontakt: Ursel Röll, Tel: 288 663 89

WILLKOMMEN IM WESTEND
ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
Kontakt: Frank Vöhler

Diakonie

Frühstück für Bedürftige in der „Eiche“: dienstags und freitags, 9-11 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin

Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit

Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740

www.enge-co.de

ENGE CO

Der Familienbetrieb!

Charlottenburg		belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling Tel. 030.3045451	Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum Praxis eigenes, zahntechnisches Labor Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke
	Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.		
	Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.		

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie Matthias Karl

Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer

Tharauer Allee 15 · 14055 Berlin/Charlottenburg

Tel.: (030) 31 51 13 11 · Fax: (030) 31 51 13 12

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg

24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !



- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081

www.diakonie-charlottenburg.de

Unsere Marktkenntnis = Ihr Vorteil!

Seit über 20 Jahren für Eigentümer
erfolgreich unterwegs im Verkauf und der
Vermietung von Immobilien in Westend.

Tel.: 030-3009870

Unverbindliche & kostenlose Erstberatung!



www.fugber-immobilien.de

... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin -Westend

Haus Eichkamp

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser
der Kirche bei uns,

mittlerweile dürfen Kurse und Veranstaltungen mit einer begrenzten Zahl an Teilnehmern und Zuhörern wieder stattfinden. Um große Menschenansammlungen zu vermeiden, verzichten wir in diesem Jahr schweren Herzens auf den traditionellen Eichkamper Laternenumzug und auch der kleine feine Weihnachtsmarkt wird nicht stattfinden.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN UND KURSE

Jeden Montag, 15.30-18 Uhr, lädt das Café Zikade zum Plauschen und Spielen bei leckeren Kuchen und herzhaften Speisen ein.

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Literaturkreis Eichkamp mit Heinrich von der Haar: Texte aus eigener und fremder Feder

Montag, 10-11 Uhr, Senior*innengymnastik mit Katja Wollenweber

Dienstag, 11-12.30 Uhr, Qi Gong mit Regine Michels

Dienstag, 17.30-18.30 und 18.45-19.45 Uhr, Pilates mit Katja Wollenweber

Donnerstag, 9-10.30 Uhr, Gymnastikgruppe mit Guiliana Toney

Donnerstag, 9.45-10.45 und 11-12 Uhr, Feldenkrais mit Susanne Linder (z. T. über Zoom)

Donnerstag, 11-12.30 Uhr, Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat

Donnerstag, 13.30-18 Uhr, Klavierunterricht mit Jenny Ribbat

Freitag, 10-11.15, Pilates mit Katja Wollenweber

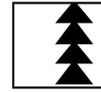
Freitag, 16.30-18 Uhr, Yoga mit Cornelia Köster

Am Dienstag, 10.11., 19.30 Uhr, findet die Mitgliederversammlung des Siedlervereins Eichkamp e. V. statt.

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de. und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp, die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite.

Bitte bleiben Sie gesund.
Manuela Wirth

Kirche bei uns. Angebote



FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Solange Corona Singende bedroht, werden wir rhythmisch summen, klopfen, klatschen, schlagen mit allem was unser Körper bietet. Ab 27.8. donnerstags, 19.30-21 Uhr, im Gemeindehaus oder auf der Wiese. Mit Martin L. Carl.

OFFENES SINGEN

Am letzten Dienstag im Monat, am 27.10. und 24.11., treffen wir uns von 19.30 bis 21 Uhr in der Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6, und singen. Bringen Sie gerne Lieder mit, die Ihnen am Herzen liegen. Mit Petra Pankratz

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und singen miteinander. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Vielleicht waren Sie mit dabei – oder haben die Pop-Messe FRIEDEN sogar mitgesungen? Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammen (meist 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr, in der Tannenbergallee) und erarbeiten mehr-stimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Wenn Sie Interesse haben, beim nächsten Mal mitzusingen oder über neue Projekte informiert werden möchten, kontaktieren Sie Alexander Reiß.

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Die Chorgruppen pausieren vorerst noch.

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Wir singen wieder – mit Abstand und in zwei Gruppen: Am 9.10., 23.10., 13.11. und 27.11. um 18 Uhr im Gemeindehaus in der Tannenbergallee und um 19 Uhr in der Friedenskirche! Wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

14.10., 28.10., 11.11., 25.11.
Gemeindesaal, 11-12.30 Uhr,
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

Musik und Kultur

CHERISHED

in der Friedenskirche, Tannenbergallee 6,
am Samstag, 3. Oktober, 17 Uhr
Leitung: Christina Bischoff

TOLLE ET LEGE

Lesung und Musik
im Gemeindesaal, Eichenallee 51,
am Freitag, 23. Oktober und 13. November
Näheres auf Seite 12.



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax 030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de, www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions: Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation: Fridays at 12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer and reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin
www.heiliggeist-berlin.de
Telefon: (030) 300003-0
Pfarradministrator
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD
Telefon: (030) 300003-11

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr
buero@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN IRENE FRANKE-ATLI
Tel. 0176 55 45 66 51,
franke-atli@friedensgemeinde.berlin

PFARRER DR. WOLFGANG HÄFELE
Tel. 0151 26 31 76 89,
wolfgang.haeefe@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES
Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN
Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD
Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT
Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO
IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU- WESTEND

KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS
Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER
Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN THERESA DITTMANN
theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES Heinz
Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK
Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47
Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53
Leitung: Michael Weyh, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE
Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West, Eichenallee
47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)
Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEFB33,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO
IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE
OBERLAUSITZ
Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
SUPERINTENDENTUR
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS-
DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,
Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND
Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSEELSORGE
Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSEELSORGE BERLIN
Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Dorit Schneider und Sophie von
Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haeefe@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 030-98 55 90 23,
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
25.10.2020.